Weiterbildungsfolge

Systemisch-integrative Paarberatung

Kein Paar gleicht dem anderen – sein Gewordensein, seine Themen, seine Dynamik und seine Wünsche, all das macht Paare zu ganz individuellen und besonderen Gebilden. Von dieser These ausgehend, benötigen wir in der Beratung von Paaren kein methodenreines universalistisches Genau-so-und-nicht anders, sondern vielmehr ein Repertoire unterschiedlicher Methoden, Blickwinkel und Erklärungsansätze – um eine individuelle Passung mit den Ratsuchenden herstellen zu können.

Das Fundament dieser Arbeit bildet die Systemische Therapie, die Haltung und Steuerung in diesem komplexen, dynamischen Feld ermöglicht. Von der Fragestellung ausgehend, welche individuelle Bewegung für ein Paar einen Unterschied darstellt, eröffnen sich Räume, die die Methoden-Integration anderer paartherapeutischer Richtungen wie tiefenpsychologischer, differenzierungs- oder emotionsfokussierter Ansätze sinnhaft und sogar notwendig erscheinen lassen.

Teil 1: Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung

- Grundlagen der Paarberatung – Haltung, Auftragsklärung und beraterische Persönlichkeit
- Prozesssteuerung und Hypothesenbildung
- Verständnis von Paardynamiken
- Erstgespräche und Gestaltung des Beratungs-Settings
- Affektregulation in der Arbeit mit (Eltern-)Paaren

Teil 2: Verstehen und Bearbeiten von Konfliktdynamiken und Resilienz in der Paarbeziehung

- Verstehen und Vertiefen von Affekten
- Entwicklungsorientierung und Umgang mit Übergängen (Paar zur Elternschaft) und existenziellen Krisen
- Resilienz in der Partnerschaft
- Arbeit mit den Herkunftsfamilien: Genogrammarbeit und mehr
- Umgang mit Grenzen und Stagnation
- unterschiedliche paartherapeutische Konzepte

Teil 3: Verletzungen, Begehren und Versöhnungs- bzw. Trennungsprozesse im Kontext der (Paar)Beratung

- sexuelle Lust und Lustkonflikte bearbeiten
- Außenbeziehungen und Geheimnisse in der Paartherapie
- Umgang mit Schuld, Scham und Verletzungen
- Arbeit mit Bilanz- und Versöhnungsritualen – auch im Kontext einer weiteren Elternschaft
- Begleitung von Trennungsprozessen/Patchwork-Konstellationen
- Abschlüsse gestalten

Methoden

- Input im Plenum
- Kleingruppen
- Übungen in Triaden
- Videosequenzen
- Austausch und Diskussion im Plenum

Zertifikat „Paarberatung bke“

Auf Wunsch kann bei der bke das Zertifikat „Paarberatung bke“ beantragt werden, wenn alle drei Kurse mit einem Mindestumfang von insgesamt 26 Unterrichtseinheiten besucht worden sind. Hierfür muss zusätzlich eine schriftliche Falldokumentation im Umfang von ca. 10 DIN-A4-Seiten verfasst werden. Inhaltliche und formale Anforderungen an die Falldokumentation sowie eine grobe Gliederung werden an die Hand gegeben. Die Falldokumentation soll im Anschluss an Kurs 3, spätestens jedoch sechs Monate nach dem Besuch sämtlicher Kurse eingereicht werden (für Kursdurchgänge der Jahre 2024/2025 und 2025/2026 gelten längere Abgabefristen). Die Teilnehmer*innen erhalten dann eine Rückmeldung durch die Kursleitung sowie das Zertifikat der bke. Für die Zertifizierung fallen gesonderte Kosten in Höhe von 100 Euro an.